

BVB vor Waldemar Anton-Verpflichtung: Kritik am Transferkurs

Aktuelle Kritikwelle: BVB für Transfer-Aktivitäten stark in der Diskussion - Wer geht und wer kommt? Finde alle Infos hier!

BVB Fans enttäuscht über Transferpolitik

Die Transferperiode ist in vollem Gange, und der BVB steht vor der Verpflichtung von Waldemar Anton, während Gerüchte über zwei weitere potenzielle Transfers die Runde machen. Doch nicht alle sind mit den Entwicklungen zufrieden.

Die Fans des VfB Stuttgart sind verärgert darüber, dass der BVB gleich drei Spieler ihres Teams abwerben könnte. Die Reaktionen in den sozialen Medien sind vielfältig und zeigen die Unzufriedenheit der Anhänger deutlich.

Kreative Proteste in den Sozialen Netzwerken

Die Kreativität der VfB-Fans kennt keine Grenzen, wenn es darum geht, ihren Unmut über die möglichen Abgänge von Anton, Guirassy und Führich auszudrücken. Memes über das Maskottchen Fritze oder Gerüchte über einen Vereinswechsel des offiziellen Accounts sorgen für Aufsehen in der Fancommunity.

Ein Kommentar betont die vermeintliche Unprofessionalität des BVB und weist darauf hin, dass der Verein bei Angelo Stiller mit einer Ausstiegsklausel vermutlich der Top-Favorit wäre.

Ausstiegsklauseln als Streitpunkt

Die Diskussion um die Transfers dreht sich auch um die Ausstiegsklauseln in den Verträgen der Spieler. Während einige die Verantwortung beim VfB Stuttgart sehen, weil sie die Klauseln zugelassen haben, argumentieren andere, dass es Teil des Geschäfts sei und der BVB nur die bestehenden Möglichkeiten nutzt.

Anton soll rund 22 Millionen Euro kosten, Guirassy ist für 18 Millionen Euro zu haben und Führich könnte für 23,5 Millionen Euro wechseln. Die finanziellen Aspekte der Transfers sind daher ein wichtiger Gesichtspunkt in der Debatte um die Transferpolitik.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)